

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 274.

Sonntag den 1. October.

1865.

## Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:  
Nr. 95. Verordnung, den Beitritt der Landgräfl. Hessischen Regierung zu dem in Eisenach unterm 11. Juli 1853 abgeschlossenen Staatsvertrage betreffend; vom 22. August 1865.  
Nr. 96. Verordnung, die Ermäßigung des Preises für Vieh- und Gewerbefalz betreffend; vom 10. September 1865.  
Nr. 97. Bekanntmachung, die Erstreckung der Bestimmungen in §. 22 flg. des Gewerbegesetzes auf Knochenmühlen betreffend; vom 15. September 1865.  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 14. October d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aufgehängt.  
Leipzig, am 29. September 1865.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung, den Antrag auf Verlegung der hiesigen Neujahrmesse betr.

Mit zahlreichen Unterschriften versehen ist unterm 28. d. M. bei uns von Käufern und Verkäufern aus Berlin, Brandenburg a/H., Grünberg, Hamburg, Wittenberg, Elberfeld, Wittenberge, Luckenwalde, Wittstock, Sagan, Frankfurt a/M., Harburg, Sommerfeld, Eln, Sorau, Burg und Freiburg der Antrag auf Verlegung des Anfangs der Neujahrmesse vom 27. December auf den 2. Januar eingebracht worden. Obschon wir nun darauf dem an der Spitze der Unterzeichner stehenden Handlungskaufe der Herren Joseph Moser & Co. aus Berlin schriftliche Eröffnung zugleich für die übrigen Herren Mitunterzeichner haben zugehen lassen, so erachten wir es doch bei der großen Anzahl der letzteren für angemessen, gleichzeitig durch gegenwärtige Bekanntmachung zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß wir, vom Königl. Ministerium des Innern durch Verordnung vom 3. v. M. zur gutachtlichen Berichtserstattung über diese Frage veranlaßt, bereits unter 26. v. M. bei Demselben uns dahin verwendet haben, daß der Anfang der Neujahrmesse auf den 2. Januar und das Ende derselben auf den 15. Januar verlegt, wo möglich auch diese Verlegung bereits bei nächster Neujahrmesse in Vollzug gesetzt werden möge. Da jedoch diese Maßregel nicht sogleich ohne Vernehmung mit den übrigen Zollvereinsregierungen eingeführt werden kann, so haben wir bis jetzt auf unsere Verwendung mit Entschliezung noch nicht versehen werden können. Wir werden aber seiner Zeit nicht unterlassen, über den Beginn der nächsten Neujahrmesse öffentliche Bekanntmachung zu erlassen.  
Leipzig, den 29. September 1865.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung,

die Bezahlung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge betreffend.  
Den 1. October d. J. sind die für den II. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 1 Pfennig von der Beitrags-Einheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executivische Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.  
Leipzig, den 29. September 1865.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Rothe.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 3. October d. J. wird das Wasser wieder in den Elstermühlgraben eingelassen werden.  
Leipzig, am 30. September 1865.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Es soll die Anlieferung der sämmtlichen zu dem Theater-Neubau noch erforderlichen bearbeiteten Sandsteins an einen oder mehrere unter sich verbundene Steinmetzmeister vergeben werden. Diejenigen, welche gefonnen sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rathes-Bauamte einzusehen und ihre Angebote bis 5. October d. J. Abends 6 Uhr daselbst versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 22. September 1865. Des Rathes Baudeputation.

## Amerikanischer Caravanen-Salon.

Unter obigem Titel führt uns Herr Georg Tiets nach einer langen Reihe von Jahren wieder das rühmlichst bekannte Automaten- und Wachsfigurencabinet von George et Fréhon vor, das seine Berühmtheit vorzüglich dem Martinet'schen mechanischen Elephanten und den Müller'schen Wachsfigurengruppen „die politischen Kannegießer“ und „das verlorene Tarockspiel“ zu danken hat. Wir glauben, wenn wir letztere betrachten, nicht mehr in Formen gebrachte Wachsmassen, sondern Fleisch und Leben selbst zu sehen, so naturwahr sind die Figuren. Wie deutlich liest man in den Mienen der Spielenden, welchen Erfolg ihr Spiel für sie gehabt hat! Mit welcher Treue sind vorzüglich die beiden Lachenden, welche das Spiel gewonnen haben, dargestellt, vorzüglich der Eine, der das Lachen unterdrücken will. Eben so charakteristisch aus dem Leben gegriffen ist die Gruppe der die Zeitungen lesenden Politiker, so wie ein Schlafender, der von einem Andern durch Regeln mit einer Feder in seinem Schlofe gestört wird. Außerdem findet man noch mehrere Fürsten und Gelehrte, so wie ganze Scenen aus der neuen und alten Geschichte dargestellt. Die

Figuren sind in voller Lebensgröße und manche bewegen Kopf, Augen, Mund und Arme. Wenden wir uns zu dem oben genannten Elephanten, so weiß man in der That nicht, ob man mehr die das Auge blendende Pracht oder mehr den complicirten Mechanismus bewundern soll. Das Kunstwerk ist von bedeutender Größe, steht auf einem reich verzierten Piedestale, trägt einen Thurm mit dem Großmogul auf dem Rücken und bewegt Rüssel, Augen, Ohren und Schwanz auf das Natürlichste, indes große, mit Diamanten besetzte Blumen sich öffnen und schließen, Schlangen sich durch drehende Sterne winden u. s. w. Alles ist in Metall gearbeitet, reich vergoldet und verfilbert und mit zahlreichen Edelsteinen besetzt. Auch die übrigen Automaten sind sehr beachtenswerth, und es wird für geringes Entrée viel und nur Gutes geboten.  
Rath.

## Hippodrom (Caroussel vivant).

Daß es eine recht glückliche Idee war, ein Caroussel vivant, d. h. ein Caroussel mit lebenden Pferden zu gründen, beweist der zahlreiche Besuch, den dasselbe in Dresden fand, und der auch hier